

L A G E B E R I C H T

Geschäftsjahr 2005

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Das Jobcenter Magdeburg (Jobcenter-Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH) wurde am 28.09.2004 durch die Agentur für Arbeit Magdeburg (Gesellschafteranteil 50%) und der Landeshauptstadt Magdeburg (Gesellschafteranteil 50%) gegründet. Die Eintragung im Handelsregister unter HRB 14596 erfolgt am 16.02.2005.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und verteilt sich auf 50 %, gehalten von der Agentur für Arbeit Magdeburg und 50 %, gehalten von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Magdeburg.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der nach dem SGB II obliegenden Aufgaben. Das gemeinsame Ziel der Gesellschafter ist es, bürgernah und wirkungsvoll erwerbsfähige Hilfebedürftige bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen, die individuelle Beschäftigungsfähigkeit nach den Prinzipien des Förderns und Forderns wieder herzustellen oder zu verbessern und die Qualifizierung zu verbessern, den Lebensunterhalt der erwerbsfähigen Hilfeempfänger und den mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zur Milderung der finanziellen Folgen von Arbeitslosigkeit zu sichern, sowie deren Eigenverantwortung zu stärken. Die Ziele sollen hauptsächlich erreicht werden durch die Bereitstellung eines persönlichen Ansprechpartners für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, der Durchführung der Vermittlung und des Fallmanagements, der Bereitstellung von Eingliederungsleistungen, die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten und die Gewährung von Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft).

Zur Erreichung des Unternehmensgegenstands arbeitet die Gesellschaft mit der Agentur für Arbeit, der Landeshauptstadt Magdeburg und regionalen Unternehmen, Bildungsträgern, Vereinen und sonstigen Einrichtungen zusammen.

Im Jobcenter Magdeburg sind 339 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen per 31.12.2005 beschäftigt. Das Personal setzt sich zusammen aus Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit Magdeburg und der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Jobcenter Magdeburg hat kein eigenes Personal. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Agentur für Arbeit stellen dem Jobcenter Magdeburg das notwendige Personal zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben unentgeltlich zur Verfügung. Für die Wahrnehmung der laufenden Geschäftsführung wurden zwei Geschäftsführer und zwei Prokuristen (je einer aus dem Bereich Agentur für Arbeit Magdeburg und der Landeshauptstadt Magdeburg) bestimmt. Die Aufgabenerledigung wird in 4 Regionen wahrgenommen. Bei der Bildung der Regionen wurden die Sozialräume der Stadt Magdeburg berücksichtigt.

Diese Regionen gliedern sich in Teams, in denen die Aufgaben Arbeitsvermittlung, Fallmanagement und Leistungsgewährung erbracht werden. Zusätzlich gibt es Teams für den Widerspruchs- und Klagevorgängen, der Ermittlung von Sachverhalten im Außendienst, der Unterhaltsprüfung und der Bearbeitung von Integrationsleistungen.

2. Lage der Gesellschaft

Im Januar 2005 wurden durch das Jobcenter Magdeburg 17.002 Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 29.843 Personen betreut. Im Laufe des Jahres hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und damit der zu betreuenden Personen auf 20.597 (34.317 Personen) erhöht. Die ursprüngliche Planung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (vormals Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) ging von einer durchschnittlichen Zahl von ca. 14.700 Bedarfsgemeinschaften aus. Beim Abschluss des Errichtungs- und Aufgabenübertragungsvertrages zwischen den beiden Gesellschaftern ist man von ca. 19.000 Bedarfsgemeinschaften ausgegangen. Durch den beispiellosen Einsatz aller Mitarbeiter im Rahmen der geleisteten Mehrarbeit konnten schwerwiegende Störungen im sozialen Frieden der Stadt Magdeburg verhindert werden.

Das Jobcenter Magdeburg ist am 01.01.2005 mit einer Solldimensionierung von 285 Stellen – entgegen der vertraglichen Vereinbarung von 321 Stellen –, deren Ist-Besetzung mit 272 Stellen zu verzeichnen ist, gestartet. Die vollständige Besetzung der 321 Stellen konnte erst sukzessive im Jahresverlauf erfüllt werden. Als größtes Hindernis bei der Besetzung der Stellen hat sich die fehlende fachliche Kompetenz bei den Bewerbern gezeigt. Im Jahre 2005 wurden von Rehabilitanden und der Absicherung des Telefonservices in das Jobcenter Magdeburg übertragen.

Es wurden im Zeitraum Januar bis Dezember 2005 insgesamt 553 Lebensmittelgutscheine an Hilfeempfänger zur Einlösung ausgegeben.

Im Jahresverlauf waren ca. 101.800 Vorsprachen im Eingangs- und Servicebereich zu verzeichnen und wurden von den dort tätigen Mitarbeiterinnen bearbeitet.

Die mit der Ermittlung von Sachverhalten im Außendienst beauftragten Mitarbeiterinnen hatten ca. 2.225 Einsätze im Jahr.

Das gemeinsame Ziel des Jobcenters Magdeburg wird bestimmt durch die im Rahmen der Haushaltsführung für den Eingliederungstitel zur Verfügung gestellten Ausgabemittel. Im Jahr 2005 musste das Jobcenter Magdeburg mit einer vorläufigen Haushaltsführung planen, es wurden vorläufig Ausgabemittel (AM) in Höhe von ca. EUR Mio. 42,5 für 2005 und EUR Mio. 18,8 Verpflichtungsermächtigungen (VE) für 2006 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales veranschlagt. Erste Mittelzuweisungen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erfolgten am 07.02.2005 in Höhe von EUR Mio. 11,2 für AM 2005 und EUR Mio. 0,475 für VE 2006. Anfang April wurden die Haushaltsmittel auf EUR Mio. 33,6 bei den AM und EUR Mio. 14,6 bei den VE 2006 erhöht. Zum 01.08., 10.10. und 09.11. erfolgten weitere Erhöhungen auf EUR Mio. 38,9 AM 2006, EUR Mio. 15,9 VE 2006 und EUR Mio. 9 VE 2007 – per 31.12.2005.

An Marktersatzleistungen (Arbeitbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten, Entgeltvarianten) konnten insgesamt 6.622 erwerbsfähige Hilfeempfänger teilnehmen. Die Maßnahmeplanung- und durchführung erfolgte vor dem Hintergrund eines möglichst ausgewogenen Angebots an Beschäftigungsmöglichkeiten im sozialen, gewerblichen und kulturellen Bereich. So fanden Maßnahmen im Bereich der Erhaltung von Kulturdenkmalen und historischer Technik (Kirche St. Laurentius, St. Petrus, Aufarbeitung historischer Fahrzeugtechnik, Villa Wolf) statt. Durch die durchgeführten Maßnahmen im Garten- und Landschaftsbereich wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Freizeit- und Erholungswertes der Garten- und Parkanlagen der Stadt Magdeburg geleistet. Maßnahmen mit sozialen Beschäftigungsmöglichkeiten wurden im gesamten Stadtgebiet u.a. in Schulen, Kindereinrichtungen, Jugendclubs, Alten- und Pflegeheimen und Sportvereinen durchgeführt.

Für Marktersatzleistungen wurden insgesamt ca. EUR Mio. 27,5 ausgegeben.

Trainingsmaßnahmen, als weiteres Instrument der Eingliederungsmaßnahmen, wurden als Einzelfallförderung und in Form von Gruppenmaßnahmen angeboten. In den Trainingsmaßnahmen erkennen die Teilnehmer ihre berufliche Leistungsfähigkeit und haben die Möglichkeiten sich weitere Kenntnisse anzueignen. Insgesamt konnten 6.366 Eintritte in Trainingsmaßnahmen realisiert werden.

Als weitere Instrumente wurden u.a. Eingliederungszuschüsse, Einstiegsgeld und sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II gewährt.

Die genannten Eingliederungsmaßnahmen wurden durch professionell arbeitende Bildungsträger (GISE mbH und AQB GmbH) angeboten und durch weitere Einrichtungen (u.a. Freie Wohlfahrt, Maßnahmen in Trägerschaft der Landeshauptstadt) ergänzt. Insgesamt wurden in Leistung zur Eingliederung in Arbeit ca. EUR Mio. 34,8 investiert.

Trotz der schwierigen Arbeitsmarktsituation konnten im Jahr 2005 insgesamt 4.386 erwerbsfähige Hilfeempfänger in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden.

Im Jahr 2005 sind insgesamt 5.551 Widersprüche gegen Entscheidungen des Jobcenters Magdeburg eingegangen. Bis zum Jahresende konnten 2.208 davon erledigt werden, wobei in 1.731 Fällen dem Widerspruch nicht stattgegeben werden konnte. 1.612 erhobene Widersprüche konnten im Jahr 2005 nicht erledigt werden und stehen im Jahr 2006 zusätzlich zu den neu eingehenden Widersprüchen zur Bearbeitung an.

Am 22.09.2005 wurde in der Johanniskirche die 1. Magdeburger Jugendkonferenz „Jugend und Arbeit“ durchgeführt. Zentrale Aufgaben der Jugendkonferenz war es, Ressourcen und jugendspezifische Angebote und Aktivitäten aller am Bildungs- und Arbeitsmarkt Beteiligter im Interesse einer nachhaltigen sozialen und beruflichen Integration junger Menschen für die Landeshauptstadt Magdeburg aufeinander abzustimmen und neue Impulse zu geben. Folgende Schwerpunkte wurden durch Beiträge verschiedener Beteiligter behandelt: Darlegung Ist-Stand der beruflichen Integration von Jugendlichen, Notwendigkeit und Chance von Netzwerken, Orientierung und Ausblick für die weitere Arbeit.

Als aktive Beteiligte sprachen u.a. der Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit Sachsen – Anhalt, Herr Dr. Haseloff, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg, Herr Dr. Trümper, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Herr Meyer und der Geschäftsführer des Jobcenters Magdeburg, Herr Groenewold. Es wurden Referate gehalten vom Jugendamt Magdeburg, der Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal, der GISE mbH, der IHK und der HWK. Insgesamt haben sich etwa 80 Vertreter verschiedener Einrichtungen und Institutionen an der Veranstaltung beteiligt.

Am 15.04.2005 wurde mit der AQB GmbH Magdeburg ein Projekt zur einheitlichen Betreuung von Personen ohne festen Wohnsitz initiiert. Da die bisherigen Ergebnisse viel versprechend sind, wird dieses Projekt auch im Jahr 2006 fortgeführt. Ziel des Projekts ist es, den Betroffenen den Weg zur Selbsthilfe zu ebnen und den Kunden Möglichkeiten mit individueller Hilfe anzubieten. Durch die AQB GmbH wurde die sozialpädagogische Betreuung und die Durchführung von Auszahlungsleistungen gesichert. Im Vordergrund der gemeinsamen Aktivitäten vom Jobcenter Magdeburg und der AQB GmbH stehen die Begleitung der Kunden bis zur eigenständigen Lebensführung, die Hilfestellung bei der Wohnraumversorgung sowie die Bereitstellung individueller Arbeitsgelegenheiten. Insgesamt wurden bisher 163 Personen ohne festen Wohnsitz im Rahmen dieses Projekts betreut.

Am 17.06.2005 hat erstmals der Fachbeirat „Marktersatz“ getagt. Im Fachbeirat soll die Arbeit des Jobcenters Magdeburg den Vertretungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gegenüber in Wechselwirkung mit der Nutzung von Kenntnissen und Erfahrungen transparent gemacht werden.

Seit dem 18.04.2005 wird im Jobcenter Magdeburg das Beschäftigungsorientierte Fallmanagement umgesetzt. Fallmanagement in der Beschäftigungsförderung ist ein auf den Kunden ausgerichteter Prozess mit dem Ziel der möglichst nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt. In diesem kooperativen Prozess werden vorhandene individuelle Ressourcen und multiple Problemlagen methodisch erfasst und gemeinsam Versorgungsangebote und Dienstleistungen geplant, die anschließend vom Fallmanager implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert werden. So wird der individuelle Versorgungsbedarf eines Kunden im Hinblick auf das Ziel der mittel- und/oder unmittelbaren Arbeitsmarktintegration durch Beratung und Bereitstellung der verfügbaren Ressourcen abgedeckt und seine Mitwirkung eingefordert. Die vorhandene konzeptionelle Arbeitsgrundlage gilt es, unter Berücksichtigung vorhandener Netzwerkstrukturen der Stadt, weiter umzusetzen und auszubauen.

Im Oktober 2005 wurde die Geschäftsanweisung über Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen in der Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH erlassen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2005 für Personalkosten ca. EUR Mio. 11,9 benötigt. Für Sach- und IT- Kosten sind ca. EUR Mio. 2,9 angefallen. Zur Deckung von sonstigen Verwaltungsausgaben (u.a. Geschäftsbetrieb und –bedarf, Geräte, Honorare für ärztliche und psychologische Leistungen) waren ca. EUR 279.945 notwendig.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung und Ausblick zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft

Risiken der Gesellschaft können durch die Vertragsgestaltung der öffentlichen Aufgabenerfüllung verneint werden. Das Jobcenter Magdeburg erwirtschaftet weder steuerliche Gewinne noch Verluste, da die Aufwendungen des Jobcenters Magdeburg zunächst von der Agentur für Arbeit Magdeburg getragen werden, die dann durch die Landeshauptstadt Magdeburg im Verhältnis der zu erfüllenden Aufgaben durch Kostenausgleich mitfinanziert werden. Das Jobcenter Magdeburg verbucht grundsätzlich keine eigenen Geschäftsvorfälle. Somit ist handelsrechtlich die GmbH als eine rechtliche Hülle zu betrachten.

Für das Jahr 2006 wird vorrangig das Ziel verfolgt, Leistungen nach § 16 SGB II so zu erbringen, das erwerbsfähige Hilfebedürftige unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Fördern und Fordern in die Lage versetzt werden, den eigenen Lebensunterhalt und den der mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen mit eigenen Mitteln und Kräften aufzubringen und somit Hilfebedürftigkeit zu überwinden, zumindest jedoch schrittweise zu reduzieren. Grundlage hierfür soll ein zunehmend individuell geprägter ganzheitlicher Integrationsansatz, bestimmt durch die persönlichen Ansprechpartner unter Einbeziehung sozialer Netzwerkstrukturen sein.

Als erster Schritt dazu, wird im März 2006 das Konzept des persönlichen Ansprechpartners im Leistungsbereich und in der Arbeitsvermittlung umgesetzt. Des Weiteren wird der Bereich der Arbeitsvermittlung nach den Personengruppen „über 25 Jahre“ und „unter 25 Jahre“ getrennt.

In 2006 ist erneut mit einer vorläufigen Haushaltsführung zu rechnen, die Beschlussfassung des Bundeshaushaltes könnte sich u.U. bis in den Monat Juli 2006 hinziehen. Es ist davon auszugehen, dass die Mittelzuweisung mit dem gleichen Indikator erfolgt, wie bereits für 2005. Unter Beachtung der Annahme, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in 2006 weiter ansteigen wird (voraussichtlich auf über 22.000 Bedarfsgemeinschaften), stehen damit für neue Aktivitäten wesentlich weniger Eingliederungsmittel pro erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Verfügung als im Jahr 2005.

Zurzeit sind für 2006 Ausgabemittel in Höhe von EUR Mio. 31,6 zugewiesen. Für 2007 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von EUR Mio. 6 und für 2008 in Höhe von EUR 468.000 zugewiesen.

Die zugrunde gelegte Haushaltsmittelsituation gebietet, den Mitteleinsatz noch individueller und sparsamer zu realisieren. Die ausgewählten notwendigen Instrumente sind wirkungs- und kostenorientiert ausdifferenzieren.

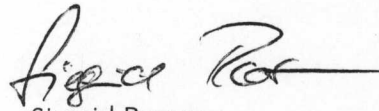
Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit ist ergebnisorientiert fortzusetzen, vorhandene Schnittstellen sind zu optimieren. Ebenso gilt es die Zusammenarbeit mit den Fachämtern der Landeshauptstadt, insbesondere dem Sozialamt/Arbeitsmarktpolitik und dem Jugendamt, weiter zu gestalten. Die Netzwerkarbeit und die Projektarbeit mit den anerkannten Trägern der Freien Wohlfahrt, insbesondere der Freien Jugendhilfe, sind fortzusetzen und weiter auszugestalten, neue Maßnahmen sollen eröffnet werden. Die Aktivitäten des Magdeburger Jugendnetzwerkes werden fortgesetzt und weiterentwickelt. Die Realisierung eines erheblichen Teils der Integrationsleistungen erfolgt überwiegend durch professionell arbeitende Bildungsträger. Ziel ist es, mit den erfolgreich tätigen Trägern der Region, die Arbeit fortzusetzen und entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen auf ein festes sich an Qualitätsstandards orientierendes Fundament zu stellen. Durch die Fortsetzung gemeinsamer Aktivitäten mit Kammern und Verbänden sollen weitere Synergieeffekte, insbesondere in Bezug auf die Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wirtschaft, erzielt werden.

Die Wirksamkeit der Aufgabenerledigung des Jobcenters Magdeburg und der beteiligten Partner soll zunehmend im Rahmen des sich entwickelnden Controllings evaluiert werden. Damit werden wichtige Voraussetzungen für die Ausgestaltung eines noch wirksameren Steuerungssystems durch das Jobcenter Magdeburg selbst, sowie die Vereinbarungen von geschäftspolitischen Vorgaben und Zielen mit den Gesellschaftern geschaffen.

Magdeburg, 18. Dezember 2006



Gerd Groenewold



Siegrid Rosam